

2) Eben so wenig als die asiatischen Reiche allmählig entstehen und zunehmen, und von Innen heraus wachsen konnten, eben so wenig vermochten sie auch sofort eine bürgerliche Verfassung anzunehmen, da dieselben von nomadischen Reiter-völkern, und diese vom Ross und Gezelt, und nicht vom Pfluge und der Werkstätt ausgehen. Vielmehr mußte die Verfassung in den neu eroberten Reichen militärisch seyn und werden. Die Männer, die an der Spitze der Heeresabtheilungen standen, treten zugleich an die Spitze der Civil-Verwaltung in den Provinzen, welche Tribute zahlen und den Sieger mit Ross und Mann, Weib und Kind ernähren müssen; dafür behalten sie denn auch oft ihre bestehenden Sitten und Einrichtungen, ja! sogar ihre regierenden Fürsten, wenn beide nicht mit dem Interesse des Eroberers zusammenstoßen. —

3) Gleichwohl gingen diese rohen bloß militärischen Stammverfassungen nicht selten nach und nach in eine Staats-Verfassung über, sey es nun, daß die Sieger durch längern Aufenthalt unter den Besiegten zu den mildern Sitten und bessern Einrichtungen der Besiegten sich hingezogen fühlen, und das unruhige Nomadenleben mit den ruhigern Wohnsitzen in festen Städten vertauschen, oder daß das Genie der Eroberer selbst Verfassungspläne schuf oder kopirte, wie Dejoces, Cyrus, Timur, so daß aus den Feldherren Satrapen, aus den unterworfenen Ländern Provinzial-Gebiete wurden, in denen wie in Phönizien und Klein-Asien unter persischer Herrschaft, selbst eigene und freie Regierungsformen stehen bleiben durften, wosfern sie nur oberhoheitliche Rechte und Unterthanenpflichten durch Stellung ihrer Kontingente an Truppen und Lebensmitteln anerkannten.

4) Da nun aber, wie die Familien-Verfassung von dem Recht und der Gewalt des Hausvaters, so die Stammverfassung von der unbeschränkten Herrschaft der Stammhäupter ausging; da ferner die mit Gewalt unterworfenen Reiche — in dem Fortgange eines Alles niederstürzenden Völkersturms — eine ungeheure Ausdehnung bekamen: so mußte wohl die Grundlage der bürgerlichen Verfassung in derselben despotisch bleiben; und da nun der oberste, unumschränkte Selbstherrscher, und wäre er ein Genie, wie Cäsar, nicht alle, an Sprache, Sitten und Religion so verschiedenen Völker seines weitläufigen Ländergebietes selbst und allein übersehen und regieren: so bleibt die Anstellung militärischer Beamten, oder eine Satrapen-Regierung, das einzige Mittel, das bunt zusammengewürfelte oder zusammengeraffte Ganze in Einheit zu halten, wovon aber wieder Zwang von Oben und Unten, Willkür,